

Agrarstrukturverbesserung im nieder- österreichischen Alm- und Weideland

von Dipl.-Ing. Haimo Ilias

Berglandprojekte im Alm- und Weideland Niederösterreichs sollen mit der Verbesserung der Agrarstruktur zur bäuerlichen Existenzsicherung und damit zur Stärkung der Lebens- und Wirtschaftssituation in den Berggebieten führen. Sie sind auch im Rahmen der regionalen Landentwicklungsprojekte wertvolle Beiträge zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur Landeskultur.

Diese „Alm- und Weidelandprojekte“ beziehen sich auf das von der NÖ Agrarbezirksbehörde entwickelte „Leitbild für die NÖ Bergland-Wirtschaft“ und folgen mit ihrem integralen Ansatz seinen Leitziele. Diese Leitziele zur Behebung der Mängel in der Agrarstruktur und Stärkung der Lebens- und Wirtschaftssituation in den Berggebieten sollen durch Zusammenarbeit auf regionaler Ebene erreicht werden.

Flächenbezogene Mängelbehebung

Dabei wird die flächenbezogene Mängelbehebung durch Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Kulturlandschaft durch Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der nachhaltigen Bewirtschaftung in den Ungunstlagen (rationell, kooperativ, extensiv, alternativ, umweltschonend) sowie durch Verbesserung des lokalen Wasserhaushaltes und Erosionsschutzes und Maßnahmen der Bodenreform durch Neuordnung des land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitzes erreicht.

Bei der Betriebswirtschaft umfaßt die Mängelbehebung Betriebsstrukturanalysen und

-beratungen (einzel- und überbetrieblich) als Grundlage für weitere Planungen, Entwicklung von Projektleitbildern und Konzepten mit Hilfe der linearen Betriebsoptimierung, Ausbau der Qualitätsproduktion mit Hilfe umweltgerechter, rationeller, kooperativer und nachhaltiger Wirtschaftsweisen und die Erhöhung der Wertschöpfung durch weitergehende Veredelungen und Qualitätssteigerungen. Wichtig sind auch die Entwicklung gemeinschaftlicher Wirtschaftsformen, die Einführung geschlossener Wirtschaftskreisläufe zur Ressourcenschonung und Vermeidung von Kauf-

kraftabfluß und die Entwicklung von innovativen Produktions- und Dienstleistungsalternativen (z.B. Alternativeinkommen aus Bioenergie, Betriebshilfe,...).

Weiters ist die optimale Ausnutzung der Abgeltung von Umweltleistungen und der Agrarförderungen ein wesentlicher Bestandteil der betriebswirtschaftlichen Mängelbehebung.

Mängelbehebung beim Marketing

Beim Bereich des Marketing erfolgt die Mängelbehebung durch Marketingentwicklung und Stärkung der Nachfrage nach regionsspezifischen landwirtschaftlichen, ernährungs- und energiewirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Angeboten. Dabei ist die Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen, die innovative und kooperative Nutzung von Marktnischen und -chancen, ►

Entwicklungsstrategie zur Umsetzung der Leitziele

- ➔ Durch Einrichtung von bäuerlichen Projektgemeinschaften sollen mit Hilfe von arbeits- und kostenentlastenden Maßnahmen Erwerbskombination, Zuerwerb sowie zusätzliche Wertschöpfung durch die gemeinschaftliche Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von kontrollierten Qualitätsbergprodukten mit nachvollziehbarem Ursprung ermöglicht werden.
- ➔ Mit Hilfe einer nachhaltig orientierten und umweltschonenden Bewirtschaftung der Fluren und Wälder sollen der jeweils lokale oder regionale Landschaftscharakter bewahrt oder wiederhergestellt werden.
- ➔ Der Schutz der Umwelt soll durch die Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten Kulturlandschaft mit einer reichen Ausstattung an heimischen Tieren Pflanzen und vielfältigen Landschaftselementen gewährleistet werden.
- ➔ Forcierung von Beratung, Aus- und Fortbildung.
- ➔ Partizipation: die ansässige Bevölkerung und Wirtschaft sowie die öffentlichen und privaten Interessensvertretungen und Kulturträger sollen in die Planung und Entwicklung einbezogen werden.
- ➔ Zur Optimierung der regionalen Entwicklungskonzepte im Rahmen der Landentwicklungsprojekte ist es erforderlich, die geplanten Teilprojekte und Einzelmaßnahmen miteinander zu vernetzen.

TIROLER BRAUNVIEH

6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel. 0512/59 29-255

Zuchtviehqualität aus dem Herzen der Alpen



Die Erstlingskuh „Rosita“ 301.536.286 ist ein lebender Beweis dafür, welch gute Qualität bei unseren Versteigerungen angeboten wird. Sie wurde als lb-Kalbin im Herbst 1994 versteigert. Bei der Stiermutterschau im Februar 1995 erreichte sie ein Tagegemelk von 29,3 kg. Bei der Bundesbraunviehchau 1995 wurde sie in der Gruppe Erstlingskühe frischmelk zur Reservesiegerin gewählt.

Auf den Absatzveranstaltungen des Tiroler Braunviehzuchtverbandes wird hervorragende Zuchtviehqualität angeboten. Wir laden Sie ein, Ihren Zuchtviehbedarf auf unseren Versteigerungen zu decken. Tiroler Braunvieh fühlt sich Überall heimisch.

VERSTEIGERUNGSTERMINE FRÜHJAHR 1998

Imst:

Dienstag,	13. Jänner 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	3. Feber 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	3. März 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	24. März 1998	Stiere, Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	21. April 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	4. Mai 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	26. Mai 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere

Rotholz:

Mittwoch,	28. Jänner 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Mittwoch,	1. April 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere

VERSTEIGERUNGSTERMINE HERBST 1998

Imst:

Dienstag,	8. September 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	22. September 1998	Stiere, Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	13. Oktober 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	27. Oktober 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Dienstag,	17. November 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Donnerstag,	3. Dezember 1998	Stiere, weibl. Zuchtkälber

Rotholz:

Mittwoch,	26. August 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Mittwoch,	7. Oktober 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere
Mittwoch,	4. November 1998	Kühe, Kalbinnen, Jungkalbinnen, weibl. Zuchtkälber, Nutztiere

Versteigerungsbeginn: jeweils 10 Uhr; Auftriebsende: 8 Uhr; Beratung, Auskünfte und Kataloge: Tiroler Braunviehzuchtverband, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/59 29/255, Fax: 0512/59 29/206

sowie die Positionierung bäuerlicher Erzeugerorganisationen am Markt, bei denen jedem Erzeuger ein Mitspracherecht garantiert sein soll ebenso wichtig, wie die Schaffung organisatorischer Voraussetzungen für Zusatzeinkommen aus überbetrieblicher Zusammenarbeit sowie aus Kooperation zwischen Landwirtschaft, Gewerbe (Tourismus, Kleingewerbe, etc.), Kommunalwesen und Kulturträgern.

Öffentlichkeitsarbeit

Besonderes Augenmerk ist auf Öffentlichkeitsarbeit zur Durchsetzung eines Regionalbewußtseins und zur Vermittlung eines positiven Gebietsimages zu legen.

Extensive und gemeinschaftliche Wirtschaftsformen, Kooperationen und Erwerbskombination sind für die Aufrechterhaltung der alpinen Berglandwirtschaft mit ihren bedeutenden landeskulturellen Leistungen unverzichtbar.

Zusammenfassend wird betont, daß Rationalisierung, Extensivierung und gemeinschaftliche Wirtschaftsformen den Bergbauern arbeits- und kostenmäßig soweit entlasten sollen, daß er die Wertschöpfung aus seinen Produkten erhöhen und zusätzlich neue Einkommensmöglichkeiten ausschöpfen kann. **U**

Zum Autor:

wHR Dipl.-Ing. Huimo Ilias ist Referent bei der Stelle Ökologie, Alm und Weide der NÖ Agrarbezirksbehörde